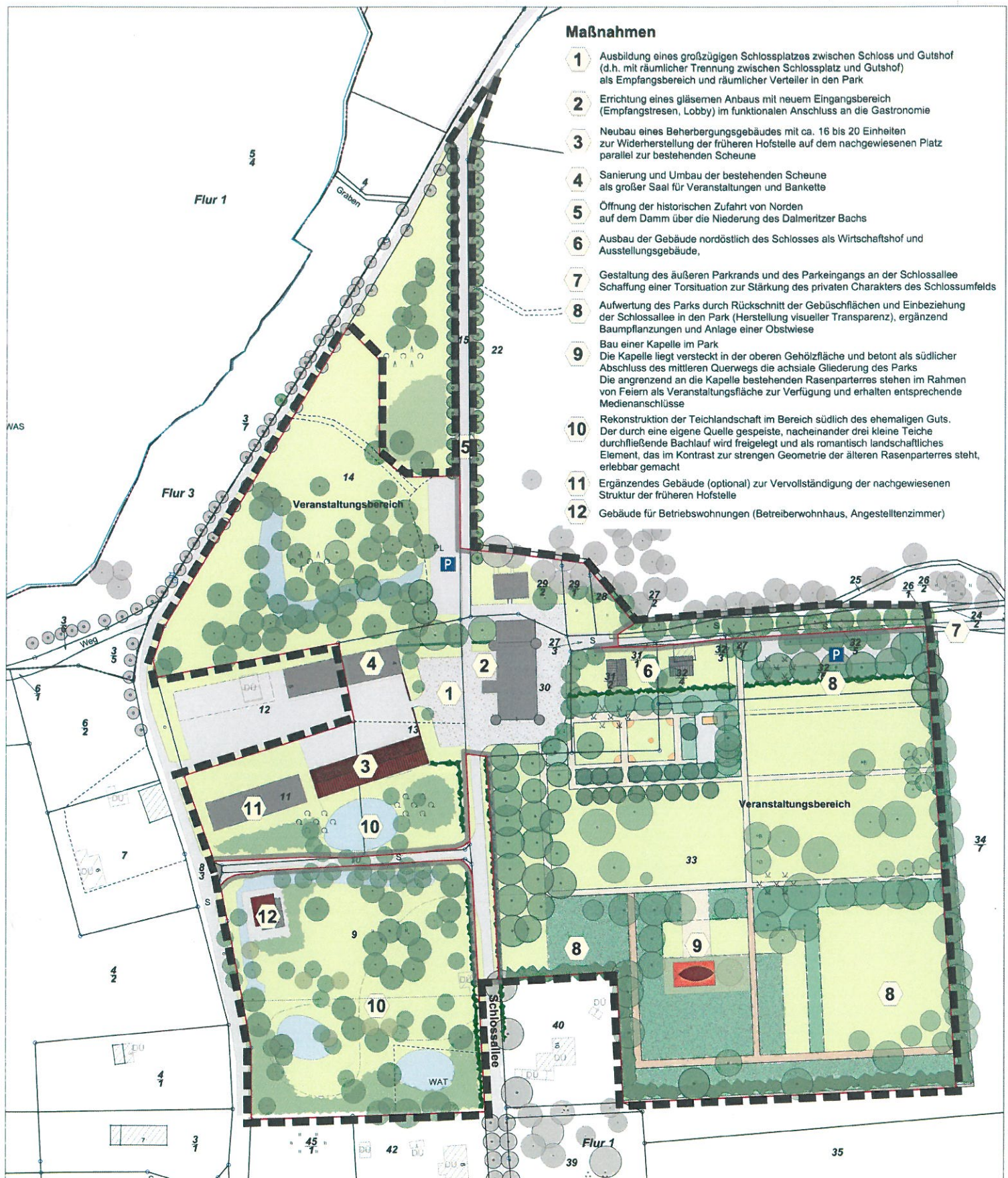




Maßnahmen

- 1 Ausbildung eines großzügigen Schlossplatzes zwischen Schloss und Gutshof (d.h. mit räumlicher Trennung zwischen Schlossplatz und Gutshof) als Empfangsbereich und räumlicher Verteiler in den Park
- 2 Errichtung eines gläsernen Anbaus mit neuem Eingangsbereich (Empfangstresen, Lobby) im funktionalen Anschluss an die Gastronomie
- 3 Neubau eines Beherbergungsgebäudes mit ca. 16 bis 20 Einheiten zur Wiederherstellung der früheren Hofstelle auf dem nachgewiesenen Platz parallel zur bestehenden Scheune
- 4 Sanierung und Umbau der bestehenden Scheune als großer Saal für Veranstaltungen und Bankette
- 5 Öffnung der historischen Zufahrt von Norden auf dem Damm über die Niederung des Dalmeritzer Bachs
- 6 Ausbau der Gebäude nordöstlich des Schlosses als Wirtschaftshof und Ausstellungsgebäude
- 7 Gestaltung des äußeren Parkrands und des Parkeingangs an der Schlossallee Schaffung einer Torsituation zur Stärkung des privaten Charakters des Schlossumfelds
- 8 Aufwertung des Parks durch Rückschnitt der Gebüschflächen und Einbeziehung der Schlossallee in den Park (Herstellung visueller Transparenz), ergänzend Baumpflanzungen und Anlage einer Obstwiese
- 9 Bau einer Kapelle im Park
Die Kapelle liegt versteckt in der oberen Gehölzfläche und betont als südlicher Abschluss des mittleren Querwegs die achsiale Gliederung des Parks
Die angrenzend an die Kapelle bestehenden Rasenparterres stehen im Rahmen von Feiern als Veranstaltungsfläche zur Verfügung und erhalten entsprechende Medienanschlüsse
- 10 Rekonstruktion der Teichlandschaft im Bereich südlich des ehemaligen Guts. Der durch eine eigene Quelle gespeiste, nacheinander drei kleine Teiche durchfließende Bachlauf wird freigelegt und als romantisch landschaftliches Element, das im Kontrast zur strengen Geometrie der älteren Rasenparterres steht, erlebbar gemacht
- 11 Ergänzendes Gebäude (optional) zur Vervollständigung der nachgewiesenen Struktur der früheren Hofstelle
- 12 Gebäude für Betriebswohnungen (Betreiberwohnhaus, Angestelltenzimmer)

Verfahrensvermerke

Der Vorhaben- und Erschließungsplan "Schloss Spyker" ist gemäß § 12 (3) BauGB Bestandteil des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 33 "Schloss Spyker".
Der Vorhaben- und Erschließungsplan "Schloss Spyker" wurde durch die Gemeindevertretung am 27.4.2016 beschlossen.

Der Vorhaben- und Erschließungsplan "Schloss Spyker" wird hiermit ausgefertigt.

Glowe, den 7.6.2016



raith hertelt fuß | Partnerschaft für Stadt-, Landschafts- und Regionalplanung
Freie Stadtplaner, Architekten und Landschaftsarchitekten

Hirschstraße 53, 76133 Karlsruhe

www.stadt-landschaft-region.de

Frankendamm 5, 18439 Stralsund

Gemeinde Glowe
Vorhaben- und Erschließungsplan
"Schloss Spyker"
Satzungsfassung

Fassung vom 14.05.2014, Stand 09.10.2015

Maßstab 1:2.000